

Zwei kombinierte H0e-Anlagen aus Polen

Schmalspur-Biotop

Lewin Leski, die nicht nur in ihrer polnischen Heimat sehr populäre H0/H0e-Anlage, hat Zuwachs erhalten: Auf der Modellbahnausstellung Expo-Trains Luxembourg am 9. und 10. November 2013 in Walferdange führte die Schmalspurbahn von Lewin Leski in das Dorf „Bozepole Mazurskie“, wo es zwar nur einen Haltepunkt, dafür aber modellbahnerisches Können auf höchstem Niveau zu sehen gab. Christiane van den Borg hat das Idyll für die MIBA im Bild und Franz Rittig im Text festgehalten.

In langsamer Fahrt passiert Px9 1646 (DOKP Gdansk) mit ihrem Rollwagenzug den Haltepunkt „Bozepole Mazurskie“, der, wie sein Name verrät, inmitten der wundervollen masurischen Landschaft liegt: Eisenbahnalltag im nördlichen Polen Ende der 1960er-Jahre.

Erinnern Sie sich? In ihrer Februar-Ausgabe 2011 berichtete die MIBA unter dem Titel „Verliebt ins Detail“ von einer H0/H0e-Anlage, die einen ländlichen Anschlussbahnhof im Norden Polens zum Motiv hat. Lewin Leski, so der Name der Station, liegt irgendwo zwischen tiefen Kiefernwäldern, weiten Feldern und grünen Wiesen. In Lewin Leski, wo die polnische Staatsbahn PKP eine kleine Lokstation mit eingleisigem Schuppen, Wasserkran und Bekohlungsanlage unterhält, beginnt eine 750-mm-Schmalspurbahn, die neben dem winzigen Stationsgebäude ebenfalls einen Kohlebensen und einen Wasserkran besitzt.

Außerdem existiert ein langes Anschlussgleis, das über den Bahnhofsvorplatz zu einer Fabrik führt, in der hochprozentige Erfrischungsgetränke hergestellt werden. Die Fabrik muss täglich auf der Schiene bedient werden, bekommt Wagen mit Kohle und belädt Wagen mit ihren Versandprodukten. Besonders interessant ist der Übergang





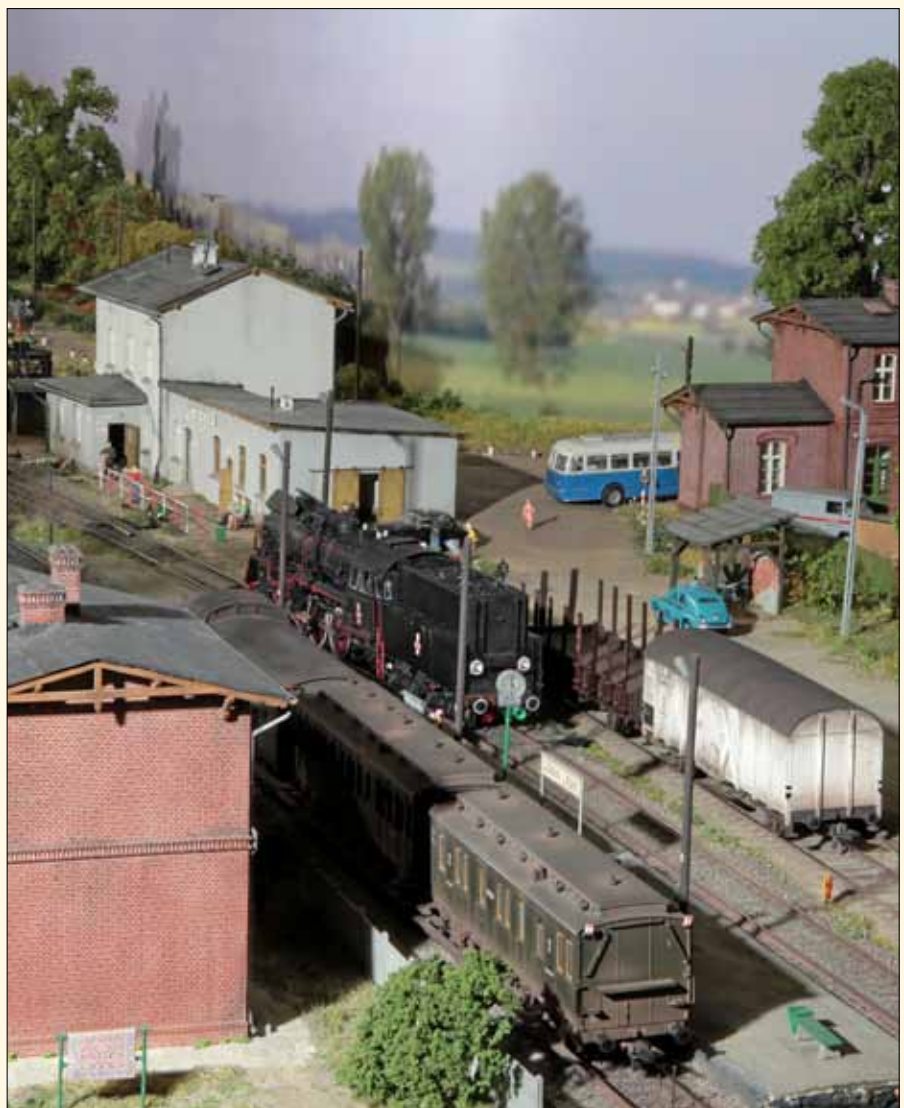
Die 750-mm-Bahn (H0e) beginnt im PKP-Anschlussbahnhof Lewin Leski, auf dessen regelspurigen Gleisanlagen gerade eine 1'C1'-Lok der Baureihe Ol 49 rangiert. Ganz links im Foto das Anschlussgleis der Schmalspurbahn zur Spirituosenfabrik.

zum Bahnhof der Regelspur, wo Güterwagen der Nebenbahn auf die Schmalspurbahn übergehen können. Natürlich ist auch ein entgegengesetzter Übergang möglich. Meist ist eine PKP-Lok vom Typ Ty2 (die ehemalige Baureihe 52) im Einsatz, die regelspurige Güterwagen auf schmalspurige Rollwagen schiebt, damit sie per Rollbock zur Fabrik rangiert oder an einen Zug der Schmalspurbahn gekuppelt werden können.

Modulpraxis in Polen

Die Module des Bahnhofs Lewin Leski wurden von Leszek Lewinski und seiner Gattin Małgorzata gebaut und gestaltet. Sie sind integrale Bestandteile eines ausgeklügelten Modulsystems, das im Rahmen eines landesweit agierenden Modellbahnclubs funktioniert. Man trifft sich von Zeit zu Zeit, um die

Der Regelspurbahnhof Lewin Leski aus anderer Perspektive: Als Hintergrundkulisse wurde ganz bewusst ein leicht unscharfes Landschaftsfoto gewählt, das beim Betrachter die Illusion einer weiten Landschaft erzeugt.



jeweils in Privatbesitz befindlichen, aufeinander abgestimmten H0-Module auf immer wieder neue Weise zu gemeinsamen Betriebsevents zu kombinieren: Fremo auf polnisch.

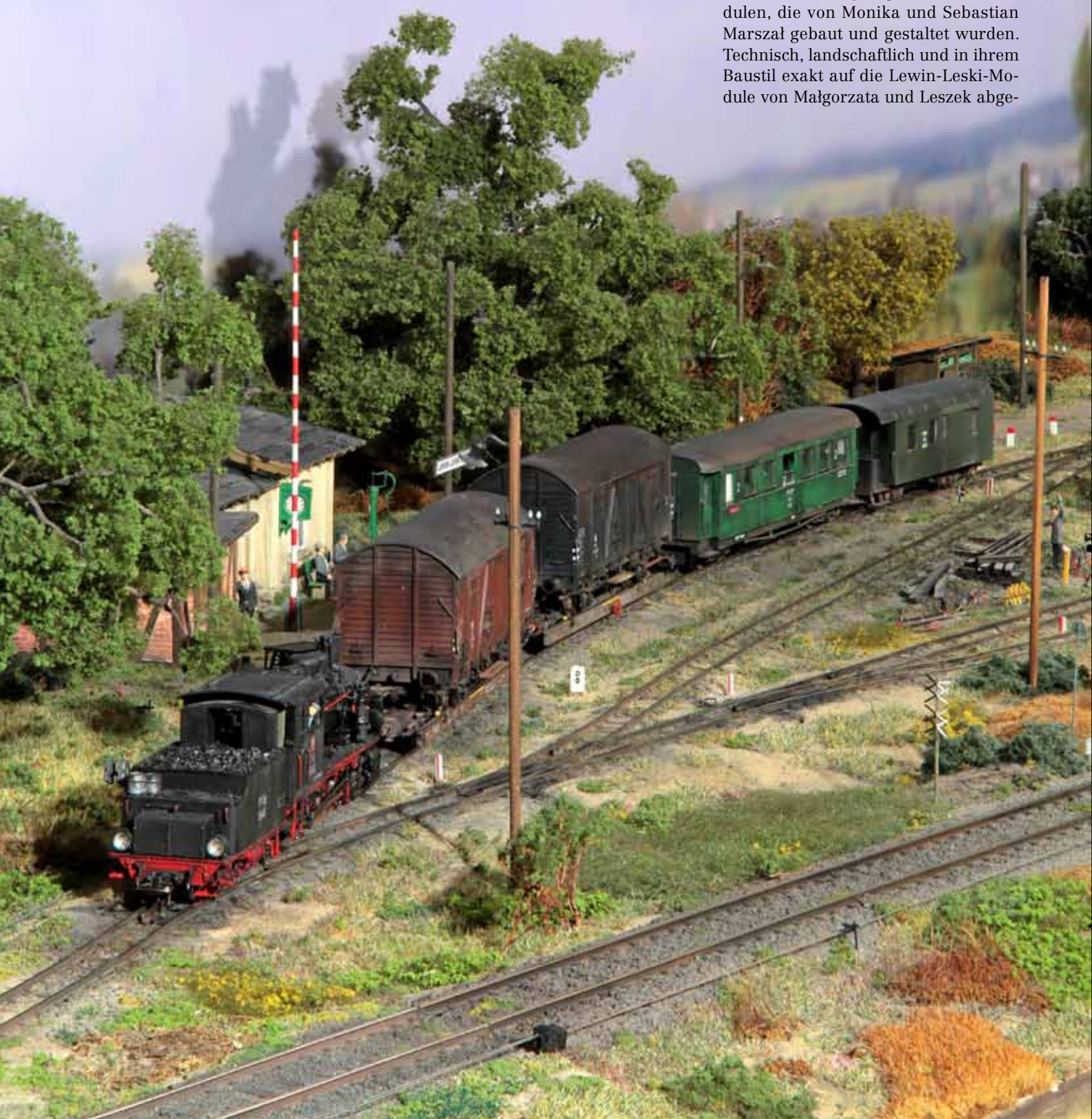
Mit kräftigen Abdampfschlägen verlässt Px9 1646 vor einem Güterzug mit Personenbeförderung die schmalspurigen Gleisanlagen des Anschlussbahnhofs Lewin Leski. Vorn ist das Streckengleis der regelspurigen Nebenbahn nach Lewin Leski erkennbar.

Leszek Lewinski, Spiritus Rektor des Clubs polnischer H0-Modulbahner (PMM H0) sagt selbst darüber: „Unser Ideal ist zwar ein vorbildgerechtes Geschehen auf großen Modulkombinationen, doch erschöpft sich unser Tun darin noch nicht. Wir erstreben vielmehr die sinnvoll abgestimmte, unserer Gemeinschaft verpflichtete Aktivität jedes einzelnen Mitglieds. Wir treffen uns mindestens zweimal im Jahr. Um unser Zusammenwirken wie bei der großen Eisenbahn intensiv zu trainieren und

immer wieder neue Aufbau- und Fahrplanvarianten zu testen, kommen wir auch ohne Publikum zusammen.“

Auf schmaler Spur

Speziell für die Modellbahnausstellung Expo-Trains Luxembourg am 9. und 10. November 2013 in Walferdange stellten die vier Clubmitglieder Leszek und Malgorzata Lewinski sowie Sebastian und Monika Marszał eine Modulanlage in H0e zusammen. Sie entstand aus dem Schmalspurteil von Lewin Leski und schmalspurigen Streckenmodulen, die von Monika und Sebastian Marszał gebaut und gestaltet wurden. Technisch, landschaftlich und in ihrem Baustil exakt auf die Lewin-Leski-Module von Malgorzata und Leszek abge-



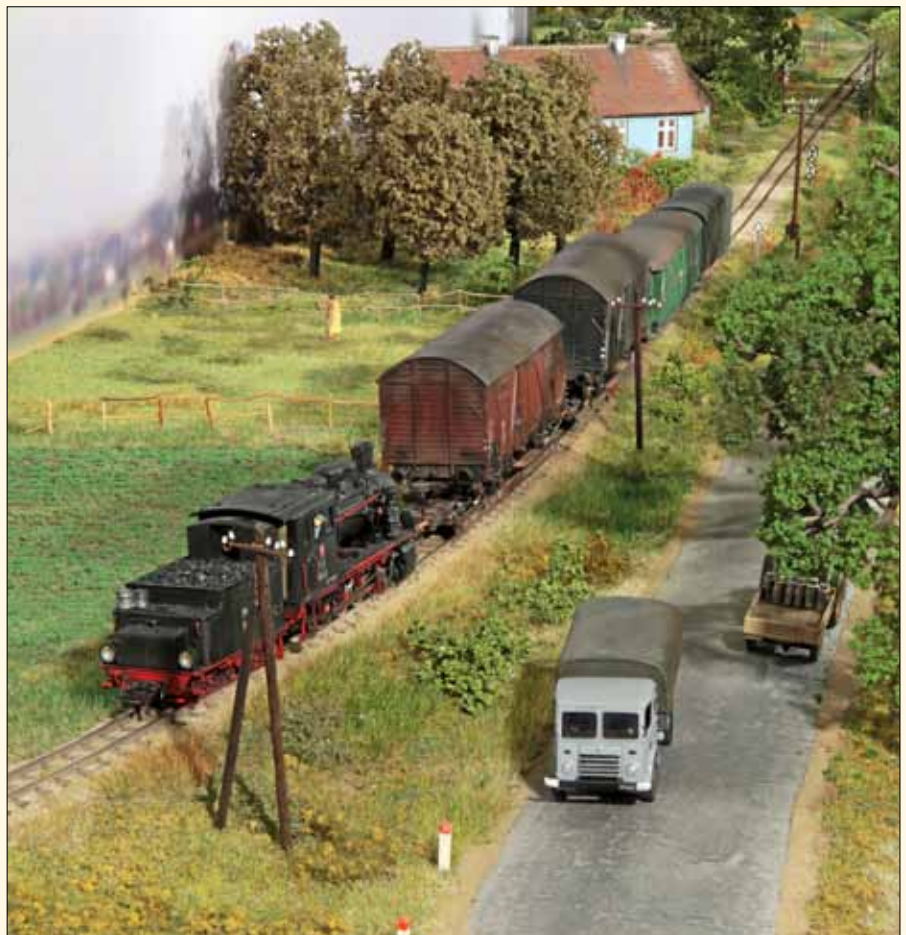


Auf ihrer Fahrt nach Bozepole Mazurskie passiert der Kleinbahnzug ein Gehöft, auf dem sich seit Jahren ein Storchenpaar wohl fühlt. Man beachte die authentische Gestaltung des extrem leichten Oberbaus.

stimmt, dreht sich bei Familie Marszał alles um den idyllischen Haltepunkt Bozepole Mazurskie, ein Schmalspurbiotop in der Übergangszeit von der Epoche IIIc zur Epoche IVa. Wiedergegeben werden historische Motive von einer Schmalspurstrecke im Umfeld der Kreisstadt Ketrzyn (Wojewodschaft Ermland-Masuren), die vor 1945 als Rastenburg Kleinbahn gebaut und betrieben wurde. Ketrzyn, das einstige Rastenburg, liegt etwa 90 km südlich der Stadt Kaliningrad (Königsberg) und rund 200 km nördlich der polnischen Hauptstadt Warschau.

Für ihre Modulkombination wählten die vier Modellbahner eine U-förmige Anordnung, deren Bedienung vom Inneren des „U“ heraus erfolgte. Beleuch-

Kurze Zeit später wird das schmalspurige „Gespann“ mit den beiden Rollwagen von einem Lkw des polnischen Typs „Star“ überholt, was angesichts der „Geschwindigkeit“ des Kleinbahnzuges kein Problem darstellt.





Mit kaum zu überbietender Perfektion haben Monika und Sebastian Marszał die vielen ländlichen Motive ihrer masurischen Heimat nachgestellt. Ob der fein detaillierte Bauernhof (oben) oder die lebendige Feldszene – alles atmet die Atmosphäre einer längst vergangenen Zeit.




Äußerst geschickt wurde die Trennwand zum betrieblich notwendigen Schattenbahnhof gestaltet: Es handelt sich um einen Spiegel, dessen Öffnung vom Zug durchfahren wird.

tung und Hintergrundkulisse betrachten die polnischen Modellbahner ohnehin als obligatorisch. Der sehr flexibel montierbare Hintergrund passt sich dem U-förmigen Aufbau lückenlos an. Die leicht verschwommene Fotodarstellung wurde bewusst gewählt, um so optische Tiefe und Weite zu vermitteln. Nach Passieren des Haltepunkts Bozepsule Mazurskie verlässt die Schmalspurstrecke den sichtbaren Anlagenteil und verschwindet in einem Schattenbahnhof, wo die Züge abgestellt und ihre Wagenreihungen variiert werden können.



Der Bauernhof

Unweit des Haltepunkts befindet sich ein für die Region typischer polnischer Bauernhof aus der Zeit um 1968/1970. Fast alles, was zu sehen ist, entstand durch Selbstbau. Als Bauernhaus verwendeten Monika und Sebastian einen szenisch bestens passenden Bausatz aus der Bottrop-Serie (!) von Kibri. Die nach hinten offene Scheune entstand Brett für Brett in Handarbeit. Der Stall basiert auf einem Bausatz von Artitec und das Trafo-Gebäude kommt von Tomasc Schmidt. *Franz Rittig* 



Die Erbauer (v. l.n.r.): Sebastian und Monika Marszał; Małgorzata und Leszek Lewiński.
Fotos: Christiane van den Borg



**Entdecken Sie
„Die Vitrine“ für
Modelleisenbahnen!**

**Bestellen Sie bei uns Ihren
kostenlosen Farbkatalog und
Preisliste!
Oder besuchen Sie uns im
Internet www.train-safe.de**

**HLS
BERG**
GmbH & Co. KG

HLS Berg GmbH & Co. KG
Alte Eisenstraße 41, D-57258 Freudenberg
Telefon +49 (0) 27 34/4 79 99-40
Telefax +49 (0) 27 34/4 79 99-41
Vertretungen: Holland - info@train-safe.nl
Schweiz - info@train-safe.ch
info@train-safe.de, <http://www.train-safe.de>